



Die Ausnahmekünstler wurden mit ehrendem, lang anhaltendem Applaus gekürt.

**Roland Huber Immobilien**

**Nadja Huber**  
Hauptstrasse 46  
8546 Islikon  
078 769 23 33

Ihre Immobilienmakler aus der Region  
persönlich & zuverlässig

Immobilienverkauf  
Immobilienbewertung  
Immobilienverwaltung

info@roland-huber-immobilien.ch  
www.roland-huber-immobilien.ch

Merry Big Band Christmas zugunsten der Stiftung Lebensfreude

## Pepe Lienhards Charity-Heimspiel

Vergangenen Donnerstagabend begeisterten Pepe Lienhard und seine Bigband mit einem berührenden Benefizkonzert voller Harmonie, Glanz und mit beeindruckenden Künstlern im ausverkauften Casino Frauenfeld. Gemeinsam mit den Solisten Pino Gasparini, Kent Stetler, Dorothea Lorene und The Sam Singers verzauerte Pepes «Merry Big Band Christmas» ihr Publikum mit viel Swing, unvergleichlichen Weihnachtsklassikern und purer Lebensfreude.

Sarah Utzinger



Pepe Lienhard signierte die CDs persönlich.



(i.d.M.): Patricia Boser; Botschafterin der Stiftung Lebensfreude.



Die Lebensfreude-Clowns.

Wer jüngst nicht in den Genuss des lohnenden Konzertes kam, bekommt im Frühling eine weitere Gelegenheit, Pepe Lienhard live in der Gegend zu erleben. Am Samstag, 23. März 2024, spielt er mit Showband in Berg TG.

www.eventfrog.ch

## Stimmungsvoller Adventsspaziergang mit dem Engel Gabriel

Gemeinsam mit der Stadtführerin Barbara Megert konnte auf einem einstündigen Abendspaziergang durch die weihnachtlich beleuchtete Frauenfelder Innenstadt dem Engel Gabriel begegnet werden.

Immer wieder tauchte der Erzengel Gabriel während des Rundgangs auf, sei es auf einem kleinen Platz, auf einer Treppe vor einem Hauseingang oder unter einer Strassenlaterne. Er hatte viel zu berichten von seinen Erlebnissen während der vergangenen 2000 Jahre, und er zeigte den Besucherinnen und Besuchern seine eigene Sicht der Dinge. Aber weshalb hält sich Gabriel gerade in Frauenfeld auf? In der Stadt mit dem grossen Post-Verteilzentrum ist er als Postbote unterwegs, um sein Gehalt etwas aufzubessern. Im Moment erlebe er eine gewaltige Päckchenflut. Dazu komme, dass alles immer schneller gehen müsse. Man lasse den Menschen kaum Zeit, Vorfreude zu zeigen. Aber auch die Nachfreude komme zu kurz. Wie viele Päckchen würden retourniert!

### Die etwas andere Sicht

Der Spaziergang wurde nicht nur durch die Begegnungen mit dem Erzengel unterbrochen, sondern auch durch ergänzende Informationen durch Stadtführerin Barbara Megert. Zum Postwesen in Frauenfeld gab sie mit Zahlen genaue Auskunft. Sie äusserte sich auch zur Tradition der Weihnachtsspiele in Frauenfeld. Nach den Erfolgen der Weihnachtsspiele mit Maria, Josef und dem Esel Herr Fässler zeige Regio Frauenfeld dieses Jahr die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Erzengels Gabriel. Man kennt ihn als den Verkünder der frohen Botschaft. Doch dieser Engel Gabriel hat seine Mühe mit dem Begriff «froh». Er betrachtet die moderne Zeit auch mit kritischen Augen, aber stets mit viel Humor. Besonders eindrück-



Positiv gestimmt verabschiedet sich der Erzengel. Schauspieler Joe Fenner begeistert mit starker Ausstrahlungskraft. In der Mitte Stadtführerin Barbara Megert.

lich waren seine Betrachtungen zur modernen Kommunikation, die nur noch mittels des Handys geschieht.

### Geniessen und «chillen»

Erzengel Gabriel, der auch in jüdischen und islamischen Schriften vorkommt, schliesst sich mit anderen Götterboten, wie dem griechischen Hermes, in einer Gewerkschaft zusammen. Alle 100 Jahre würden sie sich treffen, um über ihre Anliegen und Aktionen zu diskutieren, aber auch um ihr Gaudi zu haben. Mit dem

Beginn der Industrialisierung habe die Geselligkeit ein Ende genommen. Alles sei immer schneller geworden und zwar in atemberaubendem Tempo. Das System, das der Mensch geschaffen habe, werde wohl zusammenbrechen. Trotzdem sei er nicht Pessimist. Es gebe nämlich nichts Beständigeres als die Veränderung. «Chilled doch und geniesst ein Gläschen Roten», gab er den Besucherinnen und Besuchern abschliessend mit auf den Heimweg.

### Ein Erlebnis

Der Schauspieler Joe Fenner hat seine Rolle als Erzengel überzeugend dargestellt. Der Wechsel von Humorvollem zu Kritischem war nicht einfach zu vollziehen. Inszeniert wurde das Stück von Giuseppe Spina von der Theaterwerkstatt Gleis 5. Auf dem Rundgang begegnete man immer wieder den aussergewöhnlichen Lichtinstallationen, bei denen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte auf bestimmte Gebäude projiziert werden. Die Begegnung mit dem Weihnachtswächter, die vielen adventlichen Lichter und die Lichtprojektionen machten diesen Abendspaziergang zu einem einmaligen Erlebnis.

Ulrich Flückiger



Als Postbote wartet viel Arbeit auf Gabriel.

## Under iis...



### Daniel Rickenbach

Vom Maschinenbau zum Holzbildhauen – Mit Kettensäge und Schnitzmesser schafft er aus einem ungetrockneten Baumstamm oder Ast einzigartige Kunstwerke.

**Tätigkeit:** Künstler (Schnitzer) «ausdembaum.ch»  
**Alter:** Mehr als 16 000 Tage  
**Zivilstand:** Verheiratet  
**Beruf:** Mit Abschluss: Maschineningenieur; mit Aneignung: Holzschnitzer  
**Sternzeichen:** Steinbock  
**Leibspeise:** Glace  
**Getränk:** Milch, Kaffee, Schnaps – einzeln und als Gemisch  
**Farbe:** Schwarz  
**Musik:** Früher machen (Klavier, Gitarre); heute hören  
**Hobbys:** Freizeitbeschäftigung – freie Zeit oder beschäftigt? Staubsaugen & Kühe melken  
**Wohnort:** Wittenwil



### Wie kamen Sie zu der Idee, aus «gewöhnlichen» Bäumen kunstvolle Holzfiguren zu erschaffen?

Nach einem zufälligen Besuch des «Schnitzlerweges» auf der Axalp habe ich mir die Frage gestellt, ob Holzschnitzen schwierig ist. Am gleichen Wochenende schnitzte ich meine erste Figur «Hans Holzmann», habe daraufhin meine Maschinenbaukarriere beendet und einfach weitergeschnitzt.

### Was fasziniert Sie an Ihrem Kunsthandwerk «ausdembaum»?

Es hat Parallelen zum Maschinenbau: Etwas entwickeln, bis es funktioniert. Nur dass Entwickeln und Funktionieren andere Bedeutungen haben. Schnitzen ist manchmal wie das Betrachten von sog. Kippbildern: Zuerst sieht man nur den halb geschälten Ast und plötzlich nur noch die Figur, die langsam zum Vorschein kommt.

### Welches sind die grössten Herausforderungen Ihres Handwerks?

Zum einen das Schnitzen von Gesichtern, zum andern der Umgang mit diesem «metaphysischen Gruseln» (Mani Matter), denn was ich mache, ist eher exotisch. Ich musste als Maschinenbauer nie hingebungsvoll eine ausdrucksstarke Schraubenberechnung gestalten. Manchmal ist es herausfordernd, das Vergangene hinter sich zu lassen.

### Wie können wir uns den Weg vom Baum zur vollendeten Kunstfigur vorstellen? Baum holen, Figur mit Kettensäge und Schnitzmesser befreien, ölen, fotografieren, verkaufen, fertig...

Oft sehe ich, wer im Baum steckt und die Figur erblickt wie ausgedacht das Kunstlicht der Welt im Schnitzkeller. Manchmal leisten die Gestalten aber Widerstand: Sie wollen als Baum nicht durch die schmalen Türöffnungen, verwandeln sich beim Bearbeiten von elegant, leicht und warmherzig zu ungehobelt-schwer-melancholisch, zeigen ihre faulen Stellen wo Nase oder Knie-scheibe vorgesehen waren oder kommen problemlos zur Welt und stehen herum wie nicht-bestellt und nicht-abgeholt.

### Was ist das Beste an Ihrem Beruf?

Beim Schnitzen streiten sich oft meine linke und rechte Hirnhälfte. Links: «Die Figur ist nicht in diesem Baum.» – Rechts: «Natürlich. Irgendwie ging es immer. Ich zeige es Dir.» Und wenn alles fertig ist – Links: «Siehst du, geht doch, habe ich ja gesagt.» – Rechts: «Dumme Kuh.» Den beiden zuzuhören, finde ich spannend.

### Sie haben das grosse Los gezogen und 50 000 Franken gewonnen. Einzige Bedingung: Sie müssen das Geld noch heute ausgeben. Was machen Sie damit?

Damit beim Kiosk einen kalten Kaffee bar zahlen und sagen: «Isch grad guet so, dä Räscht isch für Sie».

### Was haben Sie immer in Ihrem Kühlschrank?

Eisablagerungen und -einlagerungen.

### In welchem Job wären Sie eine totale Fehlbesetzung?

Flamenco-Tänzer, Facharzt für Herz- und thorakale Gefässchirurgie, Politiker.

### Was würden Sie als Bundesrat anders machen?

Meinen sofortigen Rücktritt bekannt geben.

### Auf was könnten Sie locker verzichten?

Zerplatzende Ballone und Gesprächspartner mit inkompatibler Wellenlänge.

### Wenn Sie eine Sache auf der Welt verändern dürften: Was wäre das?

Den Erddurchmesser vergrössern. Dann würden sich die Leute weniger auf die Füsse trampeln.

### Was war die bedeutsamste Entscheidung in Ihrer beruflichen Laufbahn?

Als Maschineningenieur zu kündigen.

### Was wollten Sie als Kind werden?

Pilot und Erfinder. Das eine war nach 20 Flugstunden abgehakt, das andere verfolgt mich immer noch.

DER MAZDA 2 HYBRID  
ELEKTRISIERTES FAHRVERGNÜGEN

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Dorf Garage Felben AG  
Hauptstrasse 62 · 8552 Felben-Wellhausen  
Tel. +41 52 765 18 29 · dgf-ag.mazda.ch

MAZDA

DORF GARAGE FELBEN